

BÜRGERMEISTERWAHL IN HAINBURG Teil 2: Die beiden Kandidaten und ihr privates Leben

Mit Udo Lindenberg ein Bier trinken

Hollmann: Kompromiss, wenn das Ziel stimmt

1. Unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen.
2. Ja, mit Einschränkungen (Urlaube mit Fahrrad und Festivaltouren gerne mit „Gleichgesinnten“).
3. Bedingt: Abi mit der Durchschnittsnote 2,3 nach einer Wiederholungsschleife.
4. Nach überschaubarer Begeisterung für die Lehrzeit: Die richtige Studienwahl mit juristischen Präkats-examen in Baden-Württemberg innerhalb der Regelstudienzeit.
5. Kompromissfähigkeit, wenn das Ziel stimmt; Dinge „zu Ende zu denken“ und umzusetzen.
6. The Simpsons – alle Folgen!
7. Zwischen Seligenstadt und Klein-Auheim.
8. Den Verdienst von drei Monaten Schichtdienst nach der Schule habe ich in eine Gitarrenanlage investiert (Marschall-Röhrenvorstufe und Engl-Endstufe).



Cliff Hollmann, Fraktionssprecher der Grünen, will neuer Bürgermeister in Hainburg werden. FOTO: PRIVAT

9. Claudia Kemfert (Fachkenntnis), Robert Habeck (politische Weitsicht) und Udo Lindenberg (Utopia: „Grande Finale“).
10. Oberflächlichkeit und fehlende Kompromissbereitschaft.
11. a) Spargel mit Pfannkuchen b) vegane Hamburgers
12. Das Hainburger Naturschutz-Zentrum des BUND-Ortsverbands in der Wiesens-

- straÙe inklusive Besuch der Nutria-Familie.
13. „Onkel Dagobert sieht rot“ (Lustiges Taschenbuch Nr. 20).
14. Mit Udo Lindenberg würde ich gerne das ein oder andere Bier trinken und mich über seinen musikalischen Werdegang unterhalten.
15. Den spanischen Jakobsweg (Camino Francés) komplett zu wandern.



Hainburger Aussicht: Links Hainstadt, rechts Klein-Krotzenburg – im Hintergrund ragt das Kraftwerk Staudinger (Großkrotzenburg) in den Himmel. FOTO: OPPENLÄNDER

Vermisster wohlbehalten Zuhause

Ostkreis – Einen 80-jährigen aus Neu-Anspach suchte die Kripo Offenbach am gestrigen Morgen: „Er könnte nach ersten Erkenntnissen mit einem Taxi nach Seligenstadt gefahren sein.“ Am Nachmittag die Entwarnung: „Der Vermisste ist unversehrt wieder Zuhause“, so die Polizei-Pressstelle. Ein aufmerksamer Passant hat ihn tatsächlich in Seligenstadt angetroffen und auf die Polizeistation gebracht. Von dort wurde seine Rückreise organisiert.

■ Nachdem Unbekannte in der Nacht zum Dienstag rund eine Tonne Metallverschnitte sowie Metallrohre vom Gelände eines Zellhausener Firmengeländes in der Straße „Ostring“ entwendet hatten, sucht die Kriminalpolizei nun nach Zeugen. Aufgrund des Gewichts geht die Polizei davon aus, dass die Diebe ein größeres Fahrzeug zum Abtransport ihrer Beute benutzen. Auch der Ladevorgang dürfte einige Zeit in Anspruch genommen haben. Zeugen des Metalldiebstahls melden sich unter der Rufnummer 069 8098-1234 bei der Kriminalpolizei in Offenbach. mh

CDU-Kritik am Ordnungsamt

Kaum Kontrolle des ruhenden Verkehrs?

Seligenstadt – Vielfache Beschwerden über das Agieren des Seligenstädter Ordnungsamtes wurden nach Angaben des CDU-Stadtverordneten Stephan Wallisch während der Bürgersprechstunden des CDU-Ortsverbands Froschhausen bekannt.

„Dies betrifft hauptsächlich die Kontrollen des ruhenden Verkehrs. Bereits im Frühjahr haben wir den Ordnungsamts-Dezernenten Michael Gerheim auf die im Ort bekannten Problembereiche aufmerksam gemacht. Dies betrifft insbesondere das Parken in Kurvenbereichen und das langfristige Abstellen von teilweise abgemeldeten Fahrzeugen und Anhängern“, fasst Wallisch zusammen.

Ein weiterer Konflikt besteht seit geraumer Zeit mit einem Werkstattbetrieb im Seligenstädter Stadtteil, ergänzt CDU-Stadtverordneter Thomas Lortz. „Das Agieren des Betriebs lässt die Anwohner verzweifeln. Das Abstellen von Reparaturfahrzeugen in den anliegenden Straßen und das Ignorieren von Ruhezeiten hatte es bei den vorher-

igen Werkstattbetreibern so nicht gegeben. Auch uns ist bewusst, dass angemeldete Fahrzeuge den öffentlichen Parkraum nutzen dürfen. Allerdings hat ein freundliches Bitten um Rücksichtnahme durch die Stadt bisher zu keiner Verbesserung geführt“, so Lortz weiter.

Der CDU-Stadtverordnete Tobias Giel aus Froschhausen bemerkt, der Eindruck verfestige sich immer mehr, „dass die Kontrollen des Seligenstädter Ordnungsamtes sich hauptsächlich auf die Altstadt beschränken und andere Bereiche völlig außer Acht gelassen werden. Dies mag ein subjektiver Eindruck sein, wenn aber Anwohner auf Beschwerden keinerlei Rückmeldung von der Stadt erhalten, dann führt dies zu verständlichem Unmut im Stadtteil.“

Der CDU-Ortsverband Froschhausen hat den Ersten Stadtrat Michael Gerheim (SPD), den Ordnungsamts-Dezernenten, erneut aufgefordert in dieser Angelegenheit tätig zu werden und eine Lösung herbeizuführen.

Traum vom London-Marathon

Böhn: Plauderstunde mit Pfarrer Kost

1. Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine ist gestern, der andere morgen. Dies bedeutet, dass heute der richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist. (Dalai Lama)
2. Ja, meine Familie ist für mich Halt, Kraftquelle und gibt mir stets das Gefühl von Geborgenheit. Wir sind füreinander da – an guten und gerade auch an weniger guten Tagen.
3. Nicht immer. Nach dem Schulwechsel auf das Kreuzberggymnasium stand die Schule zu Beginn nicht immer ganz oben auf der Prioritätenliste. Mit der Zeit wurde ich aber besser ...
4. Meine Studienabschlüsse, meine zehn gelaufenen Marathons in verschiedenen Städten und Gegenden und natürlich meine Familie.
5. Das sollen andere beurteilen.
6. Snowboard fahren: man ist sportlich aktiv, oben in den Bergen, weit über den Dingen, an der frischen Luft bei unterschiedlichem Wetter, und es ist auch immer genügend Zeit für eine kurze Verschnaufpause auf einer Hütte.
7. In unserer Partnergemeinde trumern. Es ist eine sympathische Gemeinde mit aktiven und herzlichen Menschen mit der Nähe zu einer Großstadt, eine hervorragende Weingegend und man ist auch schnell mal in den Bergen.
8. Meinen ersten Ferienjob hatte ich bei einer Baufirma in den Sommerferien, und von dem ersten selbstverdienten Geld nach drei Wochen habe ich mir mit noch etwas Erspartem einen Schwarz-Weiß-Fernseher gekauft.



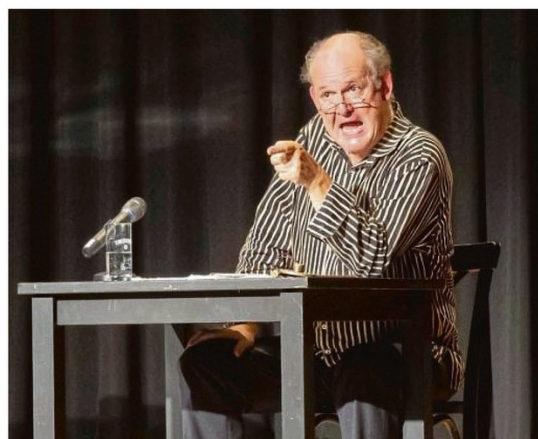
Alexander Böhn, amtierender Rathaushelfer (CDU), will seinen Chefessel verteidigen. FOTO: PRIVAT

9. Das muss jeder für sich selbst beurteilen. Letztlich bedeutet ein hoher Intelligenzquotient ja nicht, dass automatisch das Lebensglück steigt. Das bringen maßgeblich soziale Kontakte und Freude an dem, was man tut. Ich wünsche allen, dass sie dank eigener Entscheidungskraft und vielfältiger sozialer Kontakte und dem richtigen Sinn für das Allgemeinwohl glücklich durchs Leben gehen. Und wenn das gelingt, ist es für mich ein wahrhaft kluger Kopf.
10. Probleme und Herausforderungen, die auch nach Wochen noch da sind, obwohl doch die Lösung offensichtlich auf dem Tisch liegt, die sich aber nicht realisieren lässt.
11. Für gut gemachte Spaghetti Bolognese lasse ich alles stehen und liegen. Da ich nicht unbedingt zur Sterne-Koch-Kategorie gehöre, brauche ich da dann schon ein gutes Rezept, wenn ich mal selbst am Herd stehe. Ich freue mich aber, dass wir in Hainburg exzellente Restaurants haben, die wir gerne auch regelmäßig besuchen
12. Dann mache ich gerne immer eine kleine Rundfahrt und zeige die Verwaltungsgebäude - das wird ja künftig einfacher -, die kommunalen Gebäude wie Kindergärten, Betreuungsgebäude und Sportanlagen. Aber auch unsere Kirchen, unsere Kapelle, das Naherholungsgebiet und natürlich der Main dürfen nicht fehlen.
13. Das überlasse ich doch gerne den Experten. Ich habe einen guten Freund, der eine Buchhandlung hat und mich bei meinen Buchkäufen exzellent berät. Auch für den Mitbewerber hat er bestimmt einen guten Tipp.
14. Mit dem neuen Hainstädter Pfarrer und Leiter des Pastoralen Raums Mainbogen, Willi Gerd Kost, um einmal über Gott, Hainburg und die Welt zu plaudern.
15. Vor ein paar Wochen habe ich eine Zeppelinfahrt am Bodensee gemacht. Das war ein Punkt auf meiner Liste mit Dingen, die ich unbedingt noch machen möchte. Aber tatsächlich träume ich davon, einmal den London-Marathon zu laufen – und nächstes Jahr noch einmal den Medoc-Marathon, den ich vor zehn Jahren zum ersten Mal gelaufen bin.

Den Bewerbern privat auf den Zahn geföhlt

Cliff Hollmann und Alexander Böhn treten am kommenden Sonntag, 11. September, bei der Bürgermeisterwahl in Hainburg gegeneinander an. Der eine ist Grünen-Fraktionssprecher, der andere bislang Amtsinhaber. Doch wie ticken die beiden eigentlich abseits der politischen Bühne? Wir haben nachgefragt.

1. Was ist Ihre Lebensphilosophie?
2. Sind Sie ein Familienmensch?
3. Waren Sie rückblickend ein guter Schüler?
4. Auf welche Leistung sind Sie besonders stolz?
5. Welcher Ihrer Vorzüge werden gerne mal verkannt?
6. Was ist Ihre heimliche Leidenschaft?
7. Wenn Sie von Hainburg nichts wüssten, wo auf der Welt würden Sie gerne leben?
8. Was haben Sie mit Ihrem ersten selbst verdienten Geld gemacht?
9. Wer sind die drei klügsten Köpfe unserer Zeit?
10. Was treibt Sie zur Verzweiflung?
11. Was ist ihr absolutes Lieblingsgericht? Und welches Gericht können Sie ohne fremde Hilfe selbst zubereiten?
12. Was zeigen Sie jemandem, der erstmals nach Hainburg kommt?
13. Welches Buch empfehlen Sie Ihrem Mitbewerber um den Chefessel als Lektüre?
14. Mit welchem Prominenten würden Sie gerne einmal zu Abend essen und warum?
15. Welchen Traum wollen Sie sich unbedingt noch erfüllen?



Michael Quast und das „finale furioso“

Ein wahres „finale furioso“ lieferte Michael Quast zum Abschluss des Seligenstadt-Festivals mit seiner Version der Operette „Orpheus in der Untervelt“. Der Schauspieler und Sänger, Chef der Volksbühne in Frankfurt, ließ die Puppen, respektive die antiken Götter und Göttinnen, tanzen, dass es eine Pracht war! Alle 14 Rollen der kompletten Operette von Jacques Offenbach plus Chor und Orchester spielte Tausendsassa Michael

Quast selbst - nicht ganz allein: Begleitet wurde er vom Komponisten und Musik-Professor Rhodri Britton am Flügel. Die neue Textfassung, die mit aktuellen Anspielungen nicht spart, stammt von Quast und Rainer Dachsel. Der köstliche musikalische Spaß wurde vom Kunstforum Seligenstadt auf die Bühne des Riesen gebracht, das begeisterte Publikum sparte nicht mit Szenen- und Schlussapplaus.

FOTO: HAINPE

Niederfeldfest im September

Seligenstadt – Nach zweijähriger Pause lädt das Integrationsbüro wieder zum Niederfeldfest rund um das Nachbarschaftshaus (Am Hasenpfad 31) ein. Am Samstag, 17. September, wartet von 14.30 bis 19 Uhr ein vielfältiges Programm auf die Besucher. Aufgrund einer fehlerhaften Vorlage kündigten wir irrtümlich den November als Veranstaltungsmonat an. mh

WIR GRATULIEREN

SELIGENSTADT
Maria Bauer zum 90. Geburtstag.

MAINHAUSEN
Tayba Saiedzadah zum 70. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion
Seligenstadt 06182 9298-
Michael Hofmann, Ltg. (mh) -21
Julia Oppenländer (jo) -26
Franziska Jäger (fj) -29
seligenstadt@op-online.de

Aschaffener Straße 8
63500 Seligenstadt